



78
Locarno Film Festival
LOCARNO KIDS SCREENINGS
OFFICIAL SELECTION



Mary Anning

Fossilienjägerin



ein Film von MARCEL BARELLI

scénario de MARCEL BARELLI - PIERRE-LUC GRANJON - MAGALI POUZOL univers graphique et direction artistique MARJOLAINE PERRETEN cheffe animation MAËLLE CHEVALLIER chef layout GRÉGOIRE HERVÉ cheffe décors et compositing
MARJOLAINE PERRETEN montage image JULIE BRENTA - MARCEL BARELLI montage son JÉRÔME VITTOZ mixage NILS FAUTH musique SHYLE ZALEWSKI produit par NICOLAS BURLET - ZOLTÁN HORVÁTH co-produit par ARNAUD DEMUYNCK
- TATJANA KOZAR - JACQUES-HENRI BRONCKART une production NADASDY FILM en coproduction avec LA BOÎTE...PRODUCTIONS - VERSUS PRODUCTION - RSI RADIOTELEVISIONE SVIZZERA - SRG SSR - RTBF (Télévision belge) avec le
soutien de l'OFFICE FEDERAL DE LA CULTURE (OFC) section cinéma - CINÉFORUM - LOTERIE ROMANDE - LA FONDATION CULTURELLE SUISSIMAGE - TAX SHELTER DU GOUVERNEMENT FEDERAL BELGE - INVER TAX SHELTER
avec l'aide du CENTRE DU CINÉMA ET DE L'AUDIOVISUEL DE LA FÉDÉRATION WALLONIE-BRUXELLES distribution suisse OUTSIDE THE BOX ventes internationales BE FOR FILMS



LA BOÎTE...PRODUCTIONS





78
Locarno Film Festival
LOCARNO KIDS SCREENINGS
OFFICIAL SELECTION

OFFICIAL SELECTION
ANNÉCY 2025

OFFICIAL SELECTION
FANTOCHE
2025

festival cinéma Jeune Public
SÉLECTION OFFICIELLE
2025

fff
SÉLECTION
FFFH 2025
BIENNE
SUISSE

SELECTION OFFICIELLE
FESTIVAL ANIMATOU
2025 - GENEVE

Synopsis

Die 12-jährige Mary ist ein entschlossenes und neugieriges Mädchen. Am liebsten verbringt sie ihre Tage am Meeresufer, immer auf der Suche nach Fossilien – jenen seltsamen Steinen aus einer längst vergangenen Zeit. Sie ist fest davon überzeugt, dass sie das Rätsel einer geheimnisvollen Skizze lösen kann, die ihr Vater als einziges Erbe hinterlassen hat. Wenn ihr das gelingt, so glaubt sie, könnte sie ihre Familie aus der Armut befreien. Doch was sie dabei entdeckt, wird ihr Leben für immer verändern und sie zur ersten Paläontologin der modernen Geschichte machen.

Länge: 1h12

2D-Animation

Länder: Schweiz, Belgien

Jahr: 2025

© Nadasdy Film, RSI,
La Boîte,... Productions,
Versus production

Filmmaterial zum Download:
outside-thebox.ch/de/maryanning

Begegnung mit den Figuren



Mary Anning

Ein entschlossenes, neugieriges und kluges Mädchen. Mary verbringt ihre Tage damit, im Schlamm nach Fossilien zu suchen. Als Tochter eines Schreiners scheut sie weder Schmutz noch Kritik. Entschlossen stellt sie sich den Erwachsenen entgegen und glaubt fest an ihre Träume. Trotz Spott und Ablehnung bleibt sie sich treu, bereit zu beweisen, dass ihre Leidenschaft genauso wertvoll ist wie jede offizielle Wahrheit.



Elisabeth Philpot

Eine unverheiratete, gebildete Frau, die in Lyme Regis auffällt. Offen, unabhängig und oft verspottet aufgrund ihres Status, verbirgt sie eine tiefe Einsamkeit. Ihre Begegnung mit Mary führt zu einer starken Freundschaft, sie wird für das Mädchen eine wichtige Stütze und eine intellektuelle Verbündete.



Kapitän Curios

Ein grimmiger, unbeliebter Fossiliensammler, Marys Rivale. Mürrisch und zurückgezogen, pendelt er zwischen den Klippen und der Hafenbar. Wegen seines Aussehens und Charakters verspottet, verbirgt er eine schmerzliche Vergangenheit. Hinter seiner rauen Schale ist er viel sensibler, als es scheint.



Henry

Ein lebhafter, redseliger Junge, Sohn eines stets abwesenden Vaters. Er sehnt sich nach Freundschaft und Beständigkeit. In Elisabeths Obhut entdeckt er eine neue Welt und findet in Mary eine mögliche Verbündete. Neugierig, manchmal zu aufdringlich, hofft er, eines Tages an einem Ort bleiben zu können – ohne die, die er liebt, wieder verlassen zu müssen.



Fanny Miller

Ein spöttisches Mädchen, geprägt vom Einfluss ihrer Mutter und der Meinung der anderen. Sie beneidet Mary oft. Denn trotz ihres bürgerlichen Status fühlt sie sich eingesperrt und träumt heimlich von Freiheit, besonders durch ihre verbotene Leidenschaft: das Schwimmen, das sie von ihrem Vater hat.



Joseph "Joe" Anning

Marys älterer Bruder. Ruhig, pragmatisch und geschickt im Umgang mit Holz, arbeitet er gern in der Werkstatt des Vaters. Auch wenn er manchmal hart wirkt, ist er sehr beschützend gegenüber seiner Schwester. Marys Stärke weckt in ihm eine Hoffnung, die er schon fast verloren hatte.



Richard Anning

Marys Vater. Schreiner und Fossiliensammler, sanft, fröhlich und verschmitzt. Er liebt es, seine Leidenschaft mit seiner Tochter zu teilen und Zeit mit ihr zu verbringen. Sein Optimismus und seine Zuneigung sind das Fundament der Familie. Auch nach seinem Tod bleibt er eine prägende Figur in Marys Leben.



Molly Anning

Marys Mutter. Sie kämpft darum, die Familie durchzubringen. Müde, klarblickend, aber würdevoll, arbeitet sie hart, um zu überleben. Auch wenn sie nicht immer die Leidenschaft ihres Mannes und ihrer Tochter versteht, unterstützt sie beide so gut wie möglich. Im Innersten ist sie stolz auf Marys Stärke.



Der Pfarrer

Lehrer und Geistlicher, Verkörperung starrer Tradition. Er vertritt eine wörtliche Auslegung der Bibel und duldet weder Wandel noch kritische Fragen. Marys Ideen stören ihn zutiefst, doch diese könnten seine Überzeugungen erschüttern.



William Buckland

Exzentrischer Geologieprofessor, leidenschaftlich und brillant, aber auch etwas unberechenbar. Er mag Fossilien lieber in seinem Studierzimmer als im Schlamm. Offen und wohlwollend gehört er zu den wenigen Erwachsenen, die Mary nicht verurteilen und ihr Talent anerkennen.



Tray

Ein treuer, verspielter Hund, der Mary überall folgt. Am Strand jagt er Möwen – mal mit, mal ohne Erfolg. Schlau, liebevoll und mutig, wacht er über seine junge Herrin wie ein echter Abenteuergefährte.



Der Ort

Lyme Regis, zwischen Klippen, Meer und Fossilien.

An der Südküste Englands gelegen, ist Lyme Regis ein kleines Dorf in Dorset, das heute unter dem Namen Jurassic Coast zum UNESCO-Welterbe gehört. Berühmt für seine fossilienreichen Klippen zieht es mittlerweile Tourist:innen und Geologiebegeisterte aus aller Welt an. Doch zu Mary Annings Zeiten, Anfang des 19. Jahrhunderts, war Lyme ein viel bescheideneres Dorf, vom Meer eingeschlossen und von imposanten Klippen überragt, in einem Klima, das oft windig und regnerisch war. In dieser rauen, wilden Umgebung wuchs Mary auf. Östlich des Dorfes, fern der Strände für Badegäste, lag ein steiles, unwirtliches Gebiet, reich an Fossilien. Nach jedem Regen wurden die Klippen instabil, Erdrutsche waren häufig. Genau diese Abbrüche legten die verborgenen Schätze frei. Schon als Kind zog es Mary dorthin. Sie wanderte zwischen den scharfen, rutschigen Felsen, den Blick fest auf den Boden gerichtet, immer auf der Suche nach prähistorischen Überresten. Noch heute ist die Magie des Ortes spürbar. Die Spannung zwischen natürlicher Schönheit und der ständigen Bedrohung durch Meer und Klippen bleibt präsent. Für Mary war diese Landschaft weit mehr als nur Kulisse, sie war ein Forschungsfeld, ein wissenschaftlicher Spielplatz...ihr eigentliches Zuhause.

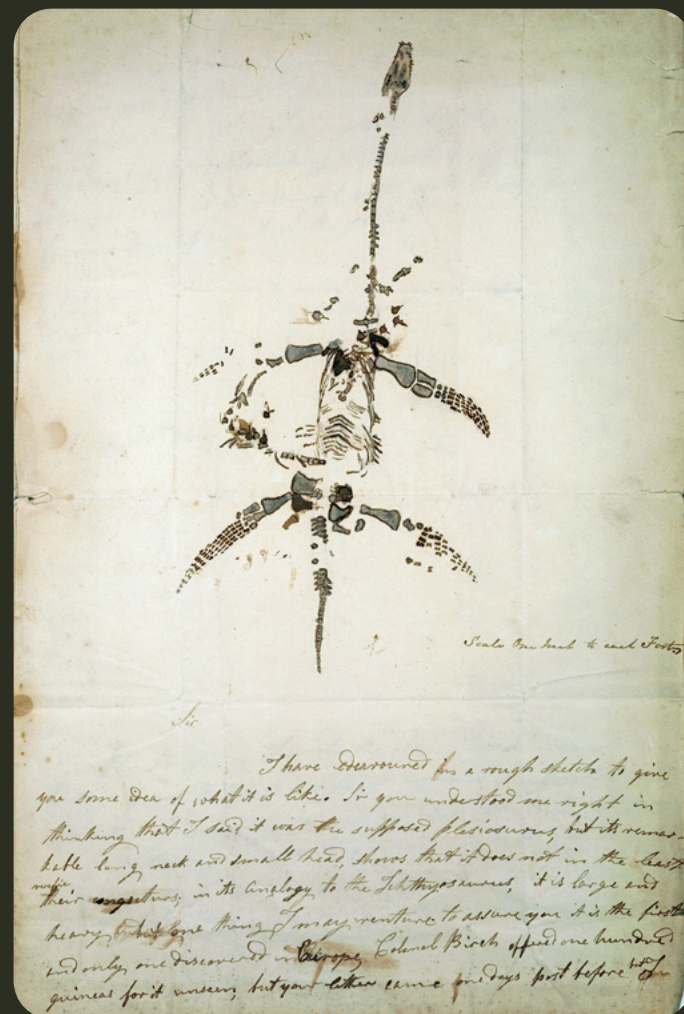


Mary Anning die historische Figur



Detail eines Gemäldes von Mary Anning, unbekannte:r Künstler:in, vor 1842

Brief und Zeichnung von Mary Anning, in dem sie die Entdeckung eines Fossils ankündigt – heute bekannt als Plesiosaurus dolichodeirus, 26. Dezember 1823



Mary Anning, geboren 1799 in Lyme Regis, einer kleinen Küstenstadt im Süden Englands, gehört zu den bemerkenswertesten und zugleich am wenigsten bekannten Persönlichkeiten der Wissenschaftsgeschichte. Aus einer sehr bescheidenen Familie stammend, ohne Zugang zu höherer Bildung, wurde diese Autodidaktin dennoch zu einer Pionierin der Paläontologie, in einer Epoche, in der diese Disziplin noch ganz am Anfang stand und Frauen von den wissenschaftlichen Kreisen ausgeschlossen waren.

Schon früh begleitete Mary ihren Vater, einen Schreiner und leidenschaftlichen Sammler, auf die Klippen von Lyme, um dort nach „Kuriositäten“ – Fossilien aus dem Jura – zu suchen. Nach seinem Tod – Mary war erst elf Jahre alt – führte sie diese Tätigkeit mit erstaunlicher Beharrlichkeit weiter. Was zunächst ein Mittel zum Überleben war – Fossilien an Tourist:innen oder einige wenige Gelehrte zu verkaufen – wurde nach und nach zu einer alles bestimmenden Leidenschaft und schliesslich zu einer Berufung.

Bereits mit zwölf Jahren entdeckte sie das erste vollständige Skelett eines Ichthyosauriers, eines urzeitlichen Meeresreptils. Wenige Jahre später legte sie den ersten bekannten Plesiosaurier frei, danach einen Pterosaurier – bahnbrechende Funde, die das Verständnis der Erdgeschichte grundlegend veränderten. Diese spektakulären, hervorragend erhaltenen Fossilien öffneten ein Fenster zu einer längst verschwundenen Welt, lange vor der Menschheit, und befeuerten die wissenschaftlichen Debatten über Evolution und Aussterben von Arten.

Doch trotz dieser bedeutenden Entdeckungen blieb Mary Anning lange im Schatten. Weil sie eine Frau war. Weil sie arm war. Weil sie keinen akademischen Titel hatte. Zeitgenössische Wissenschaftler veröffentlichten über ihre

Funde, ohne sie stets zu erwähnen. Dennoch stand sie in Briefkontakt mit den bekanntesten Geologen Englands, wie Henry De la Beche oder Richard Owen, und wurde nach und nach zu einer unverzichtbaren Referenz. Einige Institutionen kauften ihre Fossilien sogar direkt, weigerten sich jedoch, ihr wissenschaftliche Autorität zuzuschreiben.

Mit ihrem aussergewöhnlichen Blick, ihrer methodischen Strenge und einem beeindruckenden Wissen in Anatomie, Geologie und Beobachtungsgabe erwarb sie Respekt. Mary sammelte nicht einfach nur, sie identifizierte, dokumentierte, interpretierte. Dabei erhielt sie wertvolle Unterstützung von den Schwestern Philpot, gebildeten, aber zurückhaltenden Frauen, die ihr halfen, ihre Kenntnisse in den Naturwissenschaften zu vertiefen.

Ihr Name blieb dennoch lange aus den Geschichtsbüchern verbannt. Ihre Bedeutung für die Paläontologie ist jedoch enorm. Noch heute sind die von ihr entdeckten Fossilien in den grössten Museen der Welt ausgestellt. Und ihre Rolle geht weit über die Wissenschaft hinaus: Sie wurde zu einem Symbol im Kampf um die Anerkennung von Frauen in den Naturwissenschaften.

Mary Anning starb 1847 im Alter von 47 Jahren an Krebs. Erst viel später erhielt sie die Anerkennung, die sie verdiente: eine Gedenktafel in Lyme Regis, die Aufnahme in die Ruhmeshalle der Royal Society im Jahr 2010, und ein nach ihr benanntes Meeresreptil: Ichthyosaurus anningae.

Heute inspiriert ihr Lebensweg Forscher:innen, Autor:innen und Filmschaffende gleichermassen. Sie ist zur Ikone geworden, als Frau, die trotz aller Widerstände die Wissenschaft vorangebracht hat.

Marcel Barelli

Regisseur des Films

Eine Kindheitsfaszination wird zum Film

Seit meiner Kindheit bin ich von Dinosauriern und prähistorischen Wesen fasziniert. Dabei entdeckte ich auch Mary Anning – eine wenig bekannte, aber entscheidende Figur der Paläontologie. Einen Film über sie zu machen, war ein lang gehegter Traum. Auf einer Reise nach Lyme Regis, auf ihren Spuren, nahm die Idee konkrete Form an. Heute ist es eine grosse Freude, diesem Traum Leben eingehaucht zu haben.

Eine moderne und inspirierende Heldin

Mary Anning war erst zwölf Jahre alt, als sie begann, unser Verständnis der Erdgeschichte zu revolutionieren. In einer Zeit, in der Frauen unsichtbar waren – erst recht Frauen aus einfachen Verhältnissen – setzte sie sich mit Neugier, Genauigkeit und Leidenschaft durch. Ihre Geschichte ist ein Beispiel für Entschlossenheit und Mut. Sie erschien mir ideal, um eine starke weibliche Figur jenseits der Stereotype zu zeigen, mit der sich junge Menschen identifizieren können. Noch heute ist die Wissenschaft stark männlich geprägt. Abgesehen von Marie Curie fällt es den meisten schwer, auch nur einige Frauen zu nennen, die die Geschichte der Wissenschaft geprägt haben. Umso wichtiger ist die Geschichte einer Frau, die fast im Alleingang die Paläontologie mitbegründet hat.

Eine präzise und sensible Geschichte

Das Projekt entstand zunächst zusammen mit Magali Pouzol, später setzte ich die Arbeit mit Pierre-Luc Granjon fort. Gemeinsam entschieden wir, eine genau umrissene Phase von Marys Leben zu erzählen: ihr zwölftes Lebensjahr – das Jahr, in dem sie einen

bedeutenden Fossilienfund machte und ihren Vater verlor. Der Film basiert auf intensiver Recherche, wissenschaftlich begleitet von Lionel Cavin, Paläontologe und Kurator am Naturhistorischen Museum Genf. Obwohl es sich um einen Animationsfilm handelt, war wissenschaftliche Genauigkeit zentral. So verbindet die Geschichte reale Elemente mit poetischer Fiktion, um sowohl Emotion als auch die Wahrheit dieses aussergewöhnlichen Lebenswegs erfahrbar zu machen.

Eine grafische Welt mit zwei Stimmen

Für das visuelle Universum arbeitete ich mit Marjolaine Perreten zusammen. Unsere Stile ergänzen sich: meiner eher cartoonhaft und naiv, ihrer subtiler und feiner. Gemeinsam erschufen wir eine Bildwelt, inspiriert von Kinderbüchern, zugleich zugänglich und anschaulich – fähig, die Sanftheit wie auch die Kraft dieser Geschichte auszudrücken.

Die Musik des Films ist bewusst anachronistisch: Punk-Pop mit jugendlichem Einschlag – ein klarer Kontrast zur historischen Handlung im 19. Jahrhundert. Diese Wahl unterstreicht Marys spritzigen, rebellischen und unkonventionellen Charakter und betont ihre einzigartige Energie in ihrer Zeit.

Ein Film für alle Generationen

Obwohl für ein junges Publikum gedacht, richtet sich der Film an alle. Er behandelt universelle Themen: die Suche nach sich selbst, die Rolle der Frauen, Trauer, Entdeckung. Ich hoffe, dass der Film nicht nur meine Leidenschaft für Mary Anning vermittelt, sondern auch Werte von Emanzipation, Neugier und Freiheit. Er ist eine aufrichtige Hommage an eine Pionierin, die es verdient, bekannter zu sein.

Biographie

Marcel Barelli, 1985 in Lodrino (Schweiz) geboren, ist Regisseur von Animationsfilmen und Autor illustrierter Bücher. Seine Leidenschaft gilt den Tieren und der Natur – Themen, die er in all seinen Projekten aufgreift. Seine Kurzfilme wurden auf Hunderten internationalen Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Heute lebt und arbeitet er in Genf.

Filmographie

EX-tract (2025)

Martha (2024)

In Nature (2021), Schweizer Filmpreis

Uno strano processo (2017)

Ralph und die Dinosaurier (2017)

Habitats (2016)

Lucens (2015)

Vigia (2013), Pardino d'argento Locarno

Gypaetus helveticus (2011)

Peripheria (2009)

No Penguin's Land (2008)

Bianconero (2008)



Begegnung mit der Produktion

Nadasdy Film

Nadasdy Film wurde 2001 von Zoltán Horváth, Regisseur und Produzent von Animationsfilmen, sowie Nicolas Burlet, Produzent und Geschäftsführer, gegründet. Die in Genf ansässige Firma ist auf Produktion, Regie und Herstellung von Animationsfilmen spezialisiert – von TV-Serien über Kurz- bis hin zu Langfilmen. Seit über 20 Jahren arbeitet Nadasdy Film an kreativen, originellen Projekten mit vielfältigen Techniken: Zeichentrick, CGI, Stop-Motion oder Rotoskopie. Die Produktionen wurden auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt, darunter Berlin, Venedig, Cannes, Sundance, Clermont-Ferrand und Annecy.

Versus production

Jacques-Henri Bronckart gründete Versus Production 1999. In über zwanzig Jahren ist die Firma zu einem wichtigen Akteur des belgischen Kinos und zu einem zentralen Partner internationaler Koproduktionen geworden. Sie hat mehr als zwanzig belgische Spielfilme produziert, darunter Les Géants, Nobody Has to Know, Illégal, L'économie du couple oder Close (Gewinner der Goldenen Palme in Cannes und Oscar-Nominierung). Versus arbeitet auch mit bedeutenden flämischen Autor:innen wie Lukas Dhont, Fien Troch oder Tim Mielants. Zudem hat die Firma Une vie, The Room oder La Nuit du 12 (7 Césars) koproduziert und sich mit Serien wie La Corde oder Balle perdue für Netflix geöffnet. Neue Projekte sind in Arbeit, darunter eine Adaption von Largo Winch.

La Boîte,... Productions

La Boîte,... Productions SA wurde 1997 von Arnaud Demuyneck gegründet und widmet sich seit über 25 Jahren dem Autorenanimationsfilm. Mehr als 150 Filme wurden bereits produziert, hauptsächlich Kurzfilme und TV-Programme, die oft zu Kinoprogrammen gebündelt werden. 2022 beendete die Firma ihren ersten langen Animationsfilm, Yuku und die Blume des Himalaya. Nach Une vie de chat (Produktion Folimage) ist Mary Anning – Fossilienjägerin der zweite lange Animationsfilm, den Arnaud Demuyneck koproduziert. Zudem schrieb er das Drehbuch für Isabelle Favez' ersten langen Animationsfilm Rouxelle et les Pirates und entwickelt derzeit mit La Boîte,... Productions sein neues Langfilmprojekt Le Rêve de Ly.



Pädagogische Aktivitäten und Wettbewerbe

Fossilienjagd

Anlässlich des Filmstarts wird eine grosse Fossilienjagd organisiert. Ab dem 1. Oktober werden 2000 Tonblöcke in der ganzen Schweiz versteckt. Jeden Montag können die Kinder auf der Webseite maryanning.ch nachschauen, wo die Blöcke der Woche zu finden sind. Wer das Goldene Fossil entdeckt, gewinnt ein Familienwochenende in Lyme Regis, der Stadt, in der Mary Anning die Geschichte verändert hat.

Videospiel

Auf maryanning.ch gibt es ein kleines Videospiel. Wer eine bestimmte Punktzahl erreicht, nimmt automatisch an einer Verlosung teil. Gleichzeitig lädt das Spiel dazu ein, den Highscore zu knacken!

Animations-Kit

Auf der Webseite steht ein Animations-Kit zum Herunterladen bereit. Es enthält Figuren aus dem Film zum Ausschneiden, mit denen Kinder zu Hause eigene kleine Animationen gestalten können. Die selbstgemachten Mary-Anning-Filme können eingesendet und mit anderen geteilt werden.

Spiel- und Malheft

Wie bei allen Filmen von Grosses Kino für die Kleinen! wird in allen Partnerkinos ein Spiel- und Malheft verteilt. Es enthält Spiele und Aktivitäten rund um den Film.



maryanning.ch



Filmcredits

Regie: Marcel Barelli

Drehbuch: Marcel Barelli, Pierre-Luc Granjon, Magali Pouzol

Grafisches Universum & Künstlerische Leitung: Marjolaine Perreten

Animationsleitung: Maëlle Chevallier

Layout-Leitung: Grégoire Hervé

Leitung Hintergründe & Compositing: Marjolaine Perreten

Bildschnitt: Julie Brenta, Marcel Barelli

Tonschnitt: Jérôme Vittoz

Tonmischung: Nils Fauth

Musik: Shyle Zalewski

Produktion: Nicolas Burlet, Zoltán Horváth

Koproduktion: Arnaud Demuynck, Tatjana Kozar, Jacques-Henri Bronckart

Eine Produktion von: Nadasdy Film

In Koproduktion mit: La Boîte,... Productions, Versus Production, RSI Radiotelevisione Svizzera, SRG SSR, RTBF (Télévision Belge)

Mit Unterstützung von: Bundesamt für Kultur (BAK), Cinéforum, Loterie Romande, Kulturstiftung Suissimage, Tax Shelter der belgischen Bundesregierung, Inver Tax Shelter

Mit Hilfe des: Centre du Cinéma et de l'Audiovisuel de la Fédération Wallonie-Bruxelles



Schweizer Verleih

Outside the Box
Chemin du Martinet 28, 1007 Lausanne
www.outside-thebox.ch
info@outside-thebox.ch
+41 21 635 14 34

Presse Deutschschweiz

Núria Gysin
nuria@outside-thebox.ch
+41 79 444 46 42

Internationaler Verkauf

BeForFilms
Avenue des Villas 28, Boîte 0A, 1060 Brüssel
www.beforfilms.com
info@beforfilms.com
+32 2 793 38 93